



# **InnoBridge – Bridging the innovation gap through converting R&D results into commercial success in a more effective and efficient way**

## **Appearances in media 1<sup>st</sup> progress report**

### **Autonomous Province of Bolzano**



## Content

1.	First Press Release .....	3
1.1	Italian version.....	3
1.2	German version: .....	4
2.	Appearances of the first press release in the media.....	5
2.1	Online media .....	5
2.2	Offline media .....	12
2.3	Other websites.....	14
	Annex I .....	17



## 1. First Press Release

The first press release regarding InnoBridge was published by the Autonomous Province of Bolzano Press Office on the 29<sup>th</sup> of September 2016, both in Italian and German.

### 1.1 Italian version

[http://www.provincia.bz.it/news/it/news.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=562593](http://www.provincia.bz.it/news/it/news.asp?news_action=4&news_article_id=562593)



Articolo Video Audio

Economia | 29.09.2016 | 11:19

### Progetto InnoBridge per favorire la competitività delle PMI

Più innovazione e competitività delle PMI, migliore uso dei risultati della ricerca: è il progetto europeo InnoBridge, a cui partecipa anche la Provincia.



Anche la Provincia partecipa al progetto europeo InnoBridge per favorire ricerca e competitività delle PMI

Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività delle piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

Al termine del triennio sarà redatto un piano di azione con proposte di miglioramento dello strumento interessato, vale a dire il Programma operativo FESR 2014-2020 "Investimenti a favore della crescita e dell'occupazione". La seconda fase, della durata di due anni, avrà lo scopo di monitorare l'attuazione di tale piano di azione.

pf

Condividi articolo:

Stampa E-mail



## 1.2 German version:

[http://www.provinz.bz.it/news/de/news.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=562590](http://www.provinz.bz.it/news/de/news.asp?news_action=4&news_article_id=562590)



Artikel Video Audio

Wirtschaft | 29.09.2016 | 11:18

### Interreg-Projekt "InnoBridge" stärkt KMU

Die Wettbewerbsfähigkeit der KMU zu stärken, darauf zielt das Interreg-Projekt "InnoBridge" ab. Über die Abteilung Innovation ist das Land Südtirol mit dabei.

Am vergangenen 1. April 2016 fiel der Startschuss für ein neues Interreg-Projekt. Es handelt sich um das Projekt "InnoBridge – Bridging the innovation gap through converting R&D results into commercial success in a more effective and efficient way", das auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) ausgerichtet ist. Dabei soll die Wettbewerbsfähigkeit durch den verbesserten Zugang dieser kleinen und mittleren Betriebe zu Innovation und Know-how erreicht werden, beziehungsweise der Aufbereitung und Anwendung des Wissens aus Forschung und Innovation für Produktion und Markt.

Über das Amt für Innovation, Forschung und Entwicklung der Landesabteilung Innovation, Forschung und Universität beteiligt sich das Land Südtirol gemeinsam mit acht weiteren Partnern aus Österreich, Bulgarien, Finnland, Portugal, Polen, Spanien und Ungarn an "InnoBridge".

Das Projekt gliedert sich in zwei Abschnitte: Phase 1 ist auf drei Jahre ausgelegt und auf den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden die Projektpartner Seminare, Workshops und Studienreisen veranstalten, um im Anschluss einen Maßnahmenplan zu erstellen. Die Umsetzung und das Wirken dieses Planes wird dann in Phase 2 überwacht und analysiert.

Die Projektpartner sind im April in St. Pölten erstmals zusammengekommen, kürzlich fand ein zweites Treffen in Sofia (Bulgarien) statt, bei dem Politikfeldanalyse angesagt war. Auch in Südtirol sind die Arbeiten am EU-Projekt angelaufen: "Stakeholder" aus Wissenschaft und Wirtschaft haben sich an einen Tisch gesetzt, um Vorschläge zur Verbesserung der Rechtsgrundlagen und zur Schaffung von Dienstleistungen auszuarbeiten, um Innovation zu fördern und die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen zu verbessern.

#### Informationen:

[www.interregeurope.eu/innobridge/](http://www.interregeurope.eu/innobridge/)



Artikel teilen:

Drucken

E-Mail





## 2. Appearances of the first press release in the media

### 2.1 Online media

1. Stol, 29<sup>th</sup> of September 2016

<https://www.stol.it/Artikel/Wirtschaft/Lokal/Land-will-mit-InnoBridge-KMUs-staerken>

The screenshot shows a news article on the website stol.it. The article is titled "Land will mit 'InnoBridge' KMUs stärken" and is dated Thursday, September 29, 2016. The main text discusses the Land of South Tyrol's participation in the Interreg project "InnoBridge" to strengthen local SMEs. It mentions that the project aims to bridge the innovation gap by converting R&D results into commercial success. The article also lists the project partners: Austria, Bulgaria, Finland, Portugal, Poland, Spain, and Hungary. The article is written by stol/lpa.

**Land will mit "InnoBridge" KMUs stärken**

Das Land Südtirol will die Wettbewerbsfähigkeit lokaler KMUs (kleine und mittelgroßen Unternehmen) stärken und beteiligt sich deshalb am Interreg-Projekt "InnoBridge" - dieses soll für vermehrten Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch sorgen.

Durch das Interreg-Projekt "InnoBridge" sollen die KMUs gestärkt werden. - Foto: shutterstock

"InnoBridge", das steht für: "Bridging the innovation gap through converting R&D results into commercial success in a more effective and efficient way" - ein elendslanger Titel für ein Projekt, das auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) ausgerichtet ist. Eine Stärkung, die durch den verbesserten Zugang zu Innovation und Know-how, beziehungsweise der Aufbereitung und Anwendung des Wissens aus Forschung und Innovation für Produktion und Markt, erreicht werden soll, schreibt am Donnerstag die Landespresseagentur. Über das Amt für Innovation, Forschung

und Innovation für Produktion und Markt, erreicht werden soll, schreibt am Donnerstag die Landespresseagentur. Über das Amt für Innovation, Forschung und Entwicklung der Landesabteilung Wirtschaft beteiligt sich das Land Südtirol gemeinsam mit acht weiteren Partnern aus Österreich, Bulgarien, Finnland, Portugal, Polen, Spanien und Ungarn an "InnoBridge".

**Arbeiten auch in Südtirol angelaufen**

Das Projekt gliedert sich in zwei Abschnitte: Phase 1 ist auf drei Jahre ausgelegt und auf die den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden die Projektpartner Seminare, Workshops und Studienreisen veranstalten, um im Anschluss einen Maßnahmenplan zu erstellen. Die Umsetzung und das Wirken dieses Planes wird dann in Phase 2 überwacht und analysiert.

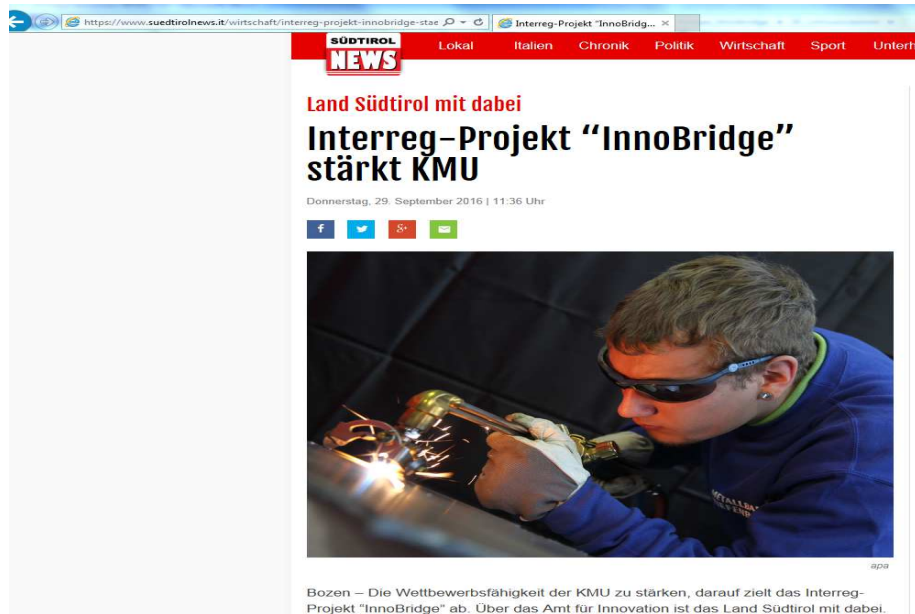
Die Projektpartner sind im April in St. Pölten erstmals zusammengekommen, kürzlich fand ein zweites Treffen in Sofia (Bulgarien) statt, bei dem Politikfeldanalyse angesagt war. Auch in Südtirol sind die Arbeiten am EU-Projekt angelaufen: "Stakeholder" aus Wissenschaft und Wirtschaft haben sich an einen Tisch gesetzt, um Vorschläge zur Verbesserung der Rechtsgrundlagen und zur Schaffung von Dienstleistungen auszuarbeiten, um Innovation zu fördern und die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen zu verbessern, so die Lpa abschließend.

stol/lpa

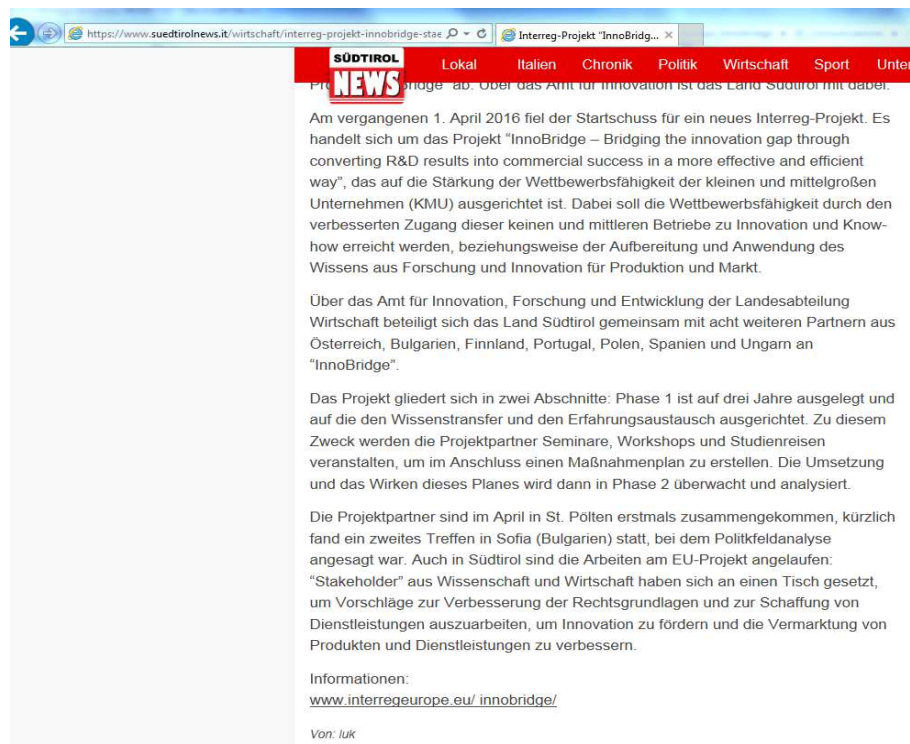


## 2. Suedtirolnews, 29th of September 2016

<https://www.suedtirolnews.it/wirtschaft/interreg-projekt-innobridge-staerkt-kmu>



The screenshot shows a news article on the website Suedtirolnews.it. The article is titled "Land Südtirol mit dabei Interreg-Projekt 'InnoBridge' stärkt KMU". The date is Thursday, 29 September 2016, at 11:36 Uhr. The article features a photograph of a man wearing safety glasses and a blue shirt, working on a metal part with a tool. The text below the photo reads: "Bozen – Die Wettbewerbsfähigkeit der KMU zu stärken, darauf zielt das Interreg-Projekt 'InnoBridge' ab. Über das Amt für Innovation ist das Land Südtirol mit dabei."



The screenshot shows the full text of the article. The title is "Land Südtirol mit dabei Interreg-Projekt 'InnoBridge' stärkt KMU". The text begins with: "Am vergangenen 1. April 2016 fiel der Startschuss für ein neues Interreg-Projekt. Es handelt sich um das Projekt 'InnoBridge – Bridging the innovation gap through converting R&D results into commercial success in a more effective and efficient way', das auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) ausgerichtet ist. Dabei soll die Wettbewerbsfähigkeit durch den verbesserten Zugang dieser kleinen und mittleren Betriebe zu Innovation und Know-how erreicht werden, beziehungsweise der Aufbereitung und Anwendung des Wissens aus Forschung und Innovation für Produktion und Markt."

Über das Amt für Innovation, Forschung und Entwicklung der Landesabteilung Wirtschaft beteiligt sich das Land Südtirol gemeinsam mit acht weiteren Partnern aus Österreich, Bulgarien, Finnland, Portugal, Polen, Spanien und Ungarn an "InnoBridge".

Das Projekt gliedert sich in zwei Abschnitte: Phase 1 ist auf drei Jahre ausgelegt und auf die den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden die Projektpartner Seminare, Workshops und Studienreisen veranstalten, um im Anschluss einen Maßnahmenplan zu erstellen. Die Umsetzung und das Wirken dieses Planes wird dann in Phase 2 überwacht und analysiert.

Die Projektpartner sind im April in St. Pölten erstmals zusammengekommen, kürzlich fand ein zweites Treffen in Sofia (Bulgarien) statt, bei dem Politikfeldanalyse angesagt war. Auch in Südtirol sind die Arbeiten am EU-Projekt angelaufen: "Stakeholder" aus Wissenschaft und Wirtschaft haben sich an einen Tisch gesetzt, um Vorschläge zur Verbesserung der Rechtsgrundlagen und zur Schaffung von Dienstleistungen auszuarbeiten, um Innovation zu fördern und die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen zu verbessern.

Informationen:  
[www.interregeurope.eu/innobridge/](http://www.interregeurope.eu/innobridge/)

Von: luk



### 3. Finanzschau, 29th of September 2016

<http://finanzschau.com/?s=innobridge>

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://finanzschau.com/?s=innobridge>. The page header includes navigation links: "Über Finanzschau.com", "Fehler melden", "Kontakt", "Datenschutz", "RSS-Feeds", and "Nachrichten-Quellen". The main content area features the "Finanzschau.com" logo and the text "Aktuelle Wirtschaftsnachrichten". A blue navigation bar contains links for "Startseite", "Aktuelle Wirtschaftsnachrichten", "Top Schlagwörter", "Aktien Charts", and "Wissen". Below this, the search results for "innobridge" are displayed, featuring a headline: "Interreg-Projekt 'InnoBridge' stärkt KMU". The article is dated "29/09/2016" and attributed to "NewsBot" from "suedtirolnews.it". The text of the article begins with "Bozen - Die Wettbewerbsfähigkeit der KMU zu stärken, darauf zielt das Interreg-Projekt 'InnoBridge' ab. Über das Amt für Innovation ist das Land Südtirol...". A button labeled "» Original Nachricht" is visible below the article snippet.



#### 4. Ansa Trentino Alto Adige, 29th of September 2016

[http://www.ansa.it/trentino/notizie/qualitaaltoadige/2016/09/29/progetto-innobridge-favorire-pmi\\_331a8ed0-24a8-43c7-9302-eeef8b09ffde.html](http://www.ansa.it/trentino/notizie/qualitaaltoadige/2016/09/29/progetto-innobridge-favorire-pmi_331a8ed0-24a8-43c7-9302-eeef8b09ffde.html)

The screenshot shows a news article on the ANSA website. The article is titled "Progetto InnoBridge, favorire Pmi" and is dated September 29, 2016. The text describes the InnoBridge project, which aims to improve the competitiveness of small and medium enterprises (SMEs) through innovation and research. The project is part of the Interreg Europe 2014-2020 program and involves partners from Austria, Bulgaria, Finland, Portugal, Poland, Spain, and Hungary. The article mentions that the project focuses on reducing the innovation gap and improving the tools for transforming knowledge into market results. It also notes that the project is organized in two phases: a first triennial phase characterized by learning and the exchange of experiences through seminars and visits to study in the regions of partners, and a second phase of two years aimed at monitoring the implementation of the action plan.

Redazione ANSA  
BOLZANO  
29 settembre 2016  
11:59  
NEWS

Suggeriscilo  
Facebook  
Twitter  
Google+  
Altri  
Stampa  
Scrivi alla redazione

Sei sicuro alla guida?  
Scopri le offerte più convenienti per le giornate invernali.

ULTIMA ORA TRENTINO AA/S

- 18:17 Boccia, industria 4.0 grande occasione per l'Italia
- 17:54 Accordo Rossi-Calenda su internazionalizzazione del Trentino
- 17:43 Kurz, riforma non tocca Alto Adige
- 16:14 Sci: Cdm, tappe in Francia e Canada
- 13:23 Sasa diventerà società in house
- 13:10 Kompatscher, va garantita qualità sanità
- 12:20 Dal Dna un'arca di Noè per salvare i rinoceronti del Borneo
- 12:07 Terremoto, da Alto Adige altri container
- 12:03 Gioco d'azzardo: sequestrati 45 totem
- 11:24 Droga: morte per overdose, un arresto a Trento

RIPRODUZIONE RISERVATA © Copyright ANSA





## 5. Alto Adige Innovazione, 29th of September 2016

<http://www.altoadigeinnovazione.it/innobridge-ecco-il-progetto-per-rendere-piu-competitive-le-pmi/>

The screenshot shows the top part of a web article. The header includes the 'ALTOADIGE INNOVAZIONE' logo and a navigation menu with items like 'Innovazione', 'Territorio', 'Infrastrutture', 'Lavoro', 'Agenda', 'Culture', 'Turismo', and 'Rassegne'. Below the menu is a search bar and a newsletter sign-up button. The main heading of the article is 'InnoBridge, ecco il progetto per rendere più competitive le Pmi', published on September 29, 2016. The text begins by mentioning the Province of Bolzano's participation in the InnoBridge project, which aims to enhance the competitiveness of small and medium enterprises (SMEs) through innovation and market-oriented research and development. An image of a person in a lab coat working in a laboratory is visible on the right side of the text.

This screenshot shows the continuation of the article text. It details the project's structure, which is divided into two phases: a three-year first phase focused on learning and knowledge exchange through seminars and visits, and a second phase of monitoring and implementation. The article concludes by stating that a final action plan will be developed by the end of the three-year period, supported by the FESR 2014-2020 program. At the bottom of the page, there are social media sharing buttons for Twitter, Facebook, Google+, and LinkedIn, along with a Creative Commons license logo and the text 'Alcuni diritti riservati'.



## 6. Gazzetta delle Valli, 29th of September 2016

<http://www.gazzettadellevalli.it/evento/progetto-innobridge-per-favorire-la-competitivita-delle-pmi/>

The screenshot shows the Gazzetta delle Valli website. The main article is titled "Progetto InnoBridge per favorire la competitività delle PMI" and is dated "giovedì, 29 settembre 2016". The article text includes:

**QUANDO:** 7 ottobre 2016@13:55-14:55 Europe/Rome Fuso orario

**PIÙ innovazione e competitività delle PMI, migliore uso dei risultati della ricerca: è il progetto europeo InnoBridge, a cui partecipa anche la Provincia.**

Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività della piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

This screenshot shows the same article on the Gazzetta delle Valli website, but with a different layout. A large advertisement for Zalando is visible on the left side of the article. The advertisement features a woman in a dark, sequined dress and the text "REGALA STILE" and "SORPRENDI CON LA NOSTRA SELEZIONE UNICA". Below the advertisement is the Zalando logo and a "Scopri" button. The article text is partially visible on the right side of the page.



## 7. Publicnow, 29th of September 2016

<http://www.publicnow.com/view/22E9E9483065393DFD427638477D3494572017F1>

**Public.** ATTUALITÀ POLITICA E REGOLAMENTAZIONE ECONOMIA E FINANZA CULTURA E SPETTACOLI HOBBY E TEMPO LIBERO Italia

Search Companies, Topics, Organizations, Governments...

### PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

29/09/2016 | Press release | Distributed by Public on 29/09/2016 09:42

## Progetto InnoBridge Per Favorire La Competitività Delle PMI

Economia | 29.09.2016 | 11:19

Più innovazione e competitività delle PMI, migliore uso dei risultati della ricerca: è il progetto europeo InnoBridge, a cui partecipa anche la Provincia. Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività della piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

<http://www.publicnow.com/home.aspx>

#### Related Announcements

Notizie locali

**COMUNE DI CANDIOLÒ**  
LA MAGIA DEL NATALE

**PROVINCIA DI VARESE**  
Stati generali della cooperazione e dell'imprenditorialità sociale

**PD - PARTITO DEMOCRATICO (GRUPPO[...])**  
Zanda in provincia di Viterbo

Politica e regolamentazione

**DGBID - DIREZIONE GENERALE PER LE[...]**  
"Una Biblioteca, un Libro": la serie su TV2000

**COMUNE DI TRANI**  
Ziti di via Santa Maria h24: on line la modulistica per l'accesso e la sosta

**COMUNE DI TRANI**  
Verbal delle commissioni consiliari

Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività della piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

Al termine del triennio sarà redatto un piano di azione con proposte di miglioramento dello strumento interessato, vale a dire il Programma operativo FESR 2014-2020 "Investimenti a favore della crescita e dell'occupazione". La seconda fase, della durata di due anni, avrà lo scopo di monitorare l'attuazione di tale piano di azione.

pf

Share 0 Tweet 0 G+1 0 Facebook Share 0 Print

Smartlinka | Provincia Autonoma di Bolzano | Notizie locali | Politica | Politica economica | Authority e regolamentazione | Affidati e concorrenza | Governo | Governo locale | Economia | Politica economica | Counties, Provinces and Subnational Administrative Offices

Back view original format

Copyright ©2006-2016 Public Technologies Inc. | Privacy Policy | Terms of Use | Contact





## 2.2 Offline media

1. Alto Adige, 4th of October 2016, p. 8.

ALTO ADIGE MARTEDÌ 4 OTTOBRE 2016 | 5

# ECONOMIA Bolzano

### IMPIANTI A FINE » IL GRUPPO CON SEDE A VIPITENO

**BOLZANO**  
Il Gruppo Leitner di Vipiteno investe in Austria. Dopo 24 giorni dall'apertura del cantiere, nei giorni scorsi a Telfs, le piccole chiese di San Innocenzo, Leitner ropeways, Fasnacht e Demarcienko hanno festeggiato l'esplosione dei lavori di ampliamento di uffici e stabilimento della sede tirolese finalizzata nel 2016, già nel 2010 si era proceduto ad un primo ampliamento e ora è stata la volta di questo secondo, importante intervento, con un investimento di 8 milioni di euro. Nel dettaglio si è proceduto ad un ingrandimento degli spazi destinati ad uffici per 1.300 metri quadrati e dello stabilimento per 600 metri quadrati. Una settantina di nuovi posti di lavoro che si garantiranno, rafforzando ancor più il ruolo di Telfs all'interno dell'organizzazione del gruppo imprenditoriale con sede a Vipiteno.

Foto di gruppo a Telfs in Tirolo con i politici locali ed i vertici del gruppo Leitner

#### ARTIGIANI CNA Formazione e servizi, cooperazione nel Triveneto

**BOLZANO**  
Cna del Trentino Alto Adige è entrata in Ricipa Nord Est per organizzare un territorio più ampio e favorire la cooperazione tra le Cna attive nelle regioni Veneto, Friuli Venezia Giulia e Trentino Alto Adige. E' una società consorziale e c'è, meglio che con Ricipa Nord Est, la società di Formazione e Servizi della Cna del Veneto e Friuli Venezia Giulia. È la parte di una rete nazionale con uffici regionali e provinciali in tutta Italia ed ha anche un ufficio a Brocletti. La sede centrale è a Venezia, mentre le unità locali si trovano nei vari distretti del Veneto e del Trentino Alto Adige. L'ingresso della Cna del Trentino Alto Adige, utilizzato in questa sede, è nella compagnia sociale di Ricipa Nord Est segue l'accordo di sostegno stipulato con la Cna del Veneto. Cna del Trentino Alto Adige ha sede a Venezia (Marghera) e una sede distaccata a Montebelluna, in Friuli. In base all'accordo, ci sarà una sede distaccata anche a Bolzano, dove è attiva da anni la società di formazione Ricipa srl. «La formazione professionale tecnica ed economica», commenta Claudio Carraro, presidente della Cna del Trentino Alto Adige - è l'arma in più per le piccole imprese che possono così migliorare le competenze di imprenditori, lavoratori e persino dei disoccupati e degli inoccupati. Meritiamo insieme le eccellenze formative delle tre regioni del Nord Est, anche in un'ottica transfrontaliera, vista la collaborazione attiva con i Paesi confinanti come Austria e Svizzera. Anzitutto insieme interventi di politiche attive per promuovere l'occupazione, l'insertimento o il reinserimento lavorativo».

## Leitner cresce in Tirolo e investe 8 milioni di euro

Terminati i lavori di ampliamento di uffici e stabilimento nella località di Telfs. Previsti una settantina di posti di lavoro in più rispetto agli attuali duecento

#### Progetto InnoBridge per favorire la competitività delle imprese

Favorire la competitività delle imprese. Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio Innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, parte di qualche mese fa scaturito dal programma Interreg Europa 2014-2020, insieme ad altri partner provenienti da Austria, Belgio, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività delle piccole e medie imprese attraverso la riduzione dei costi, l'innovazione e l'aggiornamento degli strumenti per trasformare la conoscenza in ricerca e sviluppo in risultati di mercato. Il progetto si articola in due

fasi: la prima, orientata, è caratterizzata dall'approvamento e dallo sviluppo di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni del partner o dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locali, che coinvolge otto rappresentanti del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi esistenti per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

famurato del Gruppo è salito del 5% arrivando a quota 720 milioni di euro. In crescita anche gli investimenti saliti a 11,8 milioni di euro, mentre sono ben 21,6 i milioni di euro destinati al nuovo centro di ricerca e sviluppo. I collaboratori presenti nel mondo sono 3.147. Lo scorso anno ha fatto registrare l'installazione di 58 impianti a fune, la commercializzazione di 804 funi e vetoli (singoli) "Primo" e 2.000 tra funi e tabor per l'impoverimento programmato "Demarcienko", mentre sono stati 30 gli impianti solari realizzati e finiti "Lanfisch". Per il 2016 è previsto, infine, un aumento del fatturato.

che ha consentito di procedere all'ampliamento dei tempi brevi, non ha mancato di ribadire come questo nuovo

importante investimento in Tirolo sia la conferma della grande attenzione che il Gruppo vuole continuare a di

volgere al turismo invernale che proprio nel cuore delle Alpi continua ad essere grande protagonista. Nel 2015 il

## Campionati dei mestieri, tutti i vincitori

Conclusa la tre-giorni di gare con oltre 200 partecipanti in 28 diverse attività lavorative

**BOLZANO**  
Ecco tutti i vincitori (foto, dai completati dei mestieri appena svolti a Bolzano: Scaldini - David Schuenz, Lasa - Scuola professionale Johannes Steinhauser, 501 pittura: Peter Huber, Alexander Tschier, Caterina Gerold, Tschier, 530. Laitonec: Gabriel Haas, Nova Levante - Ditta Andreas Haas & Co., 542. Installatori d'impianti termoidraulici: Patrick Krenn, Sarentino - ditta Kiesel Markus, 542. Idromeccanici: Hannes Lamacher, Valle Aurina - ditta Erika Zwilg, 538. Carrozzeri:

e marziani: Azano Putzer, Rodolfo - ditta Widmannbau GmbH, 542. Pittori e verniciatori: Dominik Kottenecker, Fie allo

Sellar - ditta Decolor des Mittelwieser, Wolfgang, 509. Falegnami: Philipp Zingger, San Martino - Ditta Virginia Hoch-

Reut Spaichler & Co., 529. Fioristi: Verena Vaidler, Carzetta - ditta Isidorewies, 545. Accorciati: Marco Mueller - ditta La Dolce Vita, 532. Esperti: Claudio Stampi, Maggù - Scuola La Zuegg di Merano - 547. Sarti in silk: Lorenz Oberbichler, Selva del Molino - Scuola Intermare Gutenberg, 533. Pasticcieri: Veronika Gerner, Tesimo - Melin Beck, 528. Meccanici: Martin Niederkofler, San Pietro - Auto Grob, 539. Cuochi: Thomas Tuttle, Sarentino - Hotel Bad Schoberger, 563. Camerieri: Hannes Imkhauser, Tesido - 543. Carrozzeri: Georg Pro-





## 2. Corriere dell'Alto Adige, 30th of September 2016, p. 11

Corriere dell'Alto Adige Venerdì 30 Settembre 2016

### Economia

# Bbt, nel 2017 il bando per la tratta d'accesso

## Lotto Fortezza-Ponte Gardena: gara il prossimo anno, lavori nel 2018. Vertice Provincia-società Chiesa, Ponte Gardena e Varna: tre assemblee sul progetto. Kompatscher: «Progressi enormi»

**Le tappe**  
9 Anno  
Kompatscher (nella foto) nel suo ufficio ha incontrato i vertici di Bbt, i sindaci e Rf.  
11 Febbraio 2017  
sarà pubblicato il bando di gara per la tratta d'accesso Fortezza-Ponte Gardena

**BOLZANO** Fino a pochi mesi fa, il tema delle tratte d'accesso preoccupava gli addetti ai lavori. Tempi e risorse incerti, si diceva. Ora, invece, anche l'ultimo miglio che porterà al pieno funzionamento della galleria del Brennero pare vicino. Il lotto Fortezza-Ponte Gardena della tratta di accesso sud sarà messo a gara nel 2017. Il progetto è già stato awarded (posto di fiducia ferroviaria italiana, che gestisce l'infrastruttura ferroviaria nazionale) e nel 2018 partirà il cantiere. È questa la sintesi dell'incontro di ieri, a Fortezza, tra vertici di Rf, presidente Arno Kompatscher, il direttore dell'Osservatorio delle Infrastrutture (Oss. Inf.), commissario governativo per Rf/Bt, Aldo Facchin, il direttore generale del Gruppo Ferrovie che si occupa dei servizi d'ingegneria, e tutti i sindaci del Comune del val d'Isarco e dell'alta via d'Isarco. Un incontro allargato a tutte le parti e al seguimento tra le società pubbliche per evitare ai cittadini i contrasti del progetto. Ed è proprio il coordinamento tra le parti, a detta del Landesbauminister, l'elemento

to che ha consentito simili progressi nella progettazione. «Non dobbiamo dimenticare che da simile per esperienza tra le società, i Comuni e altri non è bastato per legge — ha detto Kompatscher — il grande anche all'impegno dei vari rappresentanti a firma e al buon rapporto con Rf che è stato possibile concretizzare in modo esemplare questa tratta».

**I numeri**  
Il tracciato si sviluppa per 26,7 chilometri. I costi complessivi sono pari a 1,5 miliardi

negativa procedura di approvazione del Cipe». Anche i sindaci di Bt hanno fatto le loro parti, intervenendo sul progetto con l'obiettivo di renderlo il più sostenibile. Nel corso della programmazione saranno alcuni dettagli andranno ancora definiti: Kompatscher ha annunciato che le nuove osservazioni sul progetto saranno finalizzate per iscritto e consegnate al commissario Facchin. Tre assemblee pubbliche la aspetta



**Chiesa, Ponte Gardena e Varna** saranno, poi, a presenziare ai lavori cittadini. Quanto ai dettagli, il lotto Fortezza-Ponte Gardena è il segmento prioritario perché dovrà la pendente meno dall'attuale 22%, rendendo conforme alle caratteristiche di inagibilità. Il tracciato si sviluppa per circa 26,7 chilometri, dall'interconnesso di Fortezza al bivio per Ponte Gardena e prevede la realizzazione di due gallerie collegate da un ponte di attraversamento sul fianco a Ponte il For Scaler, lungo circa 25 chilometri, collegando la stazione Fortezza all'imbocco della galleria di Ponte, mentre la tratta galleria di 8 chilometri più dalla fermata di Chiesa e Chiesa a Ponte Gardena, 170 metri tracciato sarà sotterraneo, ad eccezione della stazione di Chiesa, del ponte di via della fermata di Ponte. I costi sono stimati in 1,5 miliardi euro. Una volta concordati i dettagli, il bando di gara sarà pronto nel 2017, con i lavori del 2018. Mentre la tratta sarà completata contemporaneamente al tunnel.

**Marika Demag**  
BOLZANO

responsabilità assicurata con la massima rapidità, consegna e prezzo competitivi e, soprattutto, i clienti e collaboratori siano le migliori e responsabili. Quanto al futuro, obiettivi implementare lo sviluppo ricerca nel settore. «Non tratteremo competitivi grazie nostra politica trasparente, assicurando la più e l'innovazione di prodotti di un Management innovativo orientato a futuro, siano il completamento di un nuovo impegno per il rilancio di Terzano. Il progetto l'invio della proposta di società locali, oltre a le controllati Internati e la trattativa importante stanza Gallmeister... È e clienti considerare un d'azienda può essere prod soltanto in quanto azienda, Italia Europea. Un settore ancora lasciato, Italia».

**L'azienda compie 30 anni**  
**Gerhò resta in Alto Adige**  
**Difesa la sede di Terzano**  
**«Produrremo anestetici»**

**BOLZANO** Il corteggiamento, peculiarità di vita del confine e spingere la sede legale, sono delegato di Gerhò, Diego Gallmeister, ha deciso le offerte. L'azienda, con i suoi 100 dipendenti, non rappresentati e 10 milioni di fatturato, resterà in Alto Adige. Di più i primi trent'anni segneranno l'angolazione dell'azienda. Nei prossimi mesi, si trasferirà, partirà la produzione di anestetici locali, attraverso la controllata farmaceutica, «la taguando» dice con orgoglio Gallmeister

**Traguardo**  
L'azienda di Gerhò, che ha 100 dipendenti e 10 milioni di fatturato, resterà in Alto Adige. Di più i primi trent'anni segneranno l'angolazione dell'azienda. Nei prossimi mesi, si trasferirà, partirà la produzione di anestetici locali, attraverso la controllata farmaceutica, «la taguando» dice con orgoglio Gallmeister

«L'azienda può essere prodotta soltanto da quattro aziende in tutta Europa». Oggi Gerhò ottiene prodotti e odontotecnici con oltre 35.000 articoli, ma la parabola aziendale parte nel 1986, con un gruppo di dipendenti il primo target Group, era il segmento odontotecnico e nel 2002 ci fu la decisione strategica di ampliare l'offerta con prodotti anche per odontoiatri. Quanto ai dettagli, i prodotti offerti sono in parte realizzati da Gerhò stessa e in altri casi commercializzati all'ingrosso. «La logistica è una delle sfide più grandi — spiega Gallmeister — perché in questo business tanto competitivo è fondamentale essere veloci, affidabili e proporre una politica dei prezzi chiara e trasparente. Gli ordini arrivano dai clienti con un semplice clic del mouse su un codice a barre stampato sul catalogo ed entro 24 ore il prodotto è consegnato puntualmente in tutta Italia. La specialista parte del magazzino di Terzano che misura una superficie di 5.000 metri quadrati. «Di medie e grandi dimensioni 2000 operazioni dalla nostra sede», ricorda l'ad. «La clientela di Gerhò non è soltanto in Italia, perché — continua — La società è attiva con un progetto in Francia, in Spagna e in Austria, mentre negli altri Paesi europei operiamo con rivenditori locali. Secondo Gallmeister, tre sono i principali motivi del successo di Gerhò durante i primi 30 anni della sua esistenza: «L'ampia gamma di prodotti, la loro diversità, la loro qualità, la loro affidabilità».

**Trasporti**  
Lavori di rifacimento del tunnel del base del Brennero. Ora anche il disastro della tratta d'accesso appare più vicino

### Formazione: 244 scuole e 24 atenei a «Futurum»

## Inaugurata la fiera sull'orientamento. Artigianato, nei padiglioni c'è il concorso dei mestieri

**BOLZANO** L'obiettivo è creare un punto di incontro, ma raggiungere tra offerte formative (e professionali) e aspettative dei giovani d'oggi. Oltre 240 istituti, 24 università e 24 atenei, sono i numeri di «Futurum», la fiera dedicata alla formazione che sarà in scena, fino al primo ottobre negli spazi espositivi di Bolzano Piazza. L'evento, inaugurato ieri, ha lo scopo di fornire un'informazione completa ed esauriente sull'offerta formativa, finalizzata al giovani del gruppo InnoBridge, presente in Alto Adige sia per quanto riguarda le

nelle. L'obiettivo della kermesse nazionale è tuttavia anche quello di sensibilizzare il pubblico nei confronti della formazione duale, evidenziandone le grandi opportunità. Sono presenti inoltre gli stand di numerose sedi universitarie da italiane che assistono e germaniche. In questo modo gli studenti, le famiglie e tutte le persone interessate potranno informarsi sull'offerta formativa complessiva e ottenere suggerimenti preziosi per operare la scelta migliore. L'area espositiva si estende su 5.800 metri quadrati, sono presenti 244 istituti scolastici dei vari ordini e dei tre gruppi linguistici oltre a 24 sedi universitarie. La preparazione dell'evento ha visto coinvolgere uffici provinciali oltre a vari partner come ad esempio associazioni imprenditoriali, Aps, Assolombardiani, Hera (Bologna), Bnuc, Libera università di Bolzano, Istituto di

dicerca economico della Camera di Commercio, Museo di Scienze Naturali. Nel corso dell'ultima edizione di «Futurum» si sono registrati oltre 10.000 visitatori, un traguardo che secondo la coordinatrice Roberta Tagliagueri, si spera di raggiungere anche quest'anno. Ma non è tutto. Nell'ambito di «Futurum»

**«WorldSkills»**  
Oltre 200 giovani si sfideranno fino a dicembre in 28 diverse discipline

nuove sedi di imprese e nei Campionati Provinciali ed europei del mestiere «WorldSkills», organizzati dall'Confartigianato Imprese. Hera (Bologna), dove i giovani talenti di diversi gruppi professionali si sfideranno in competizione. Nel primo giorno di fiera e nei mesi di manifestazione sono regolarmente di 3000 circa sono i talenti giovani per l'evento che negli ultimi un mese per il mese del prossimo anno. La fiera sarà inaugurata il 29 ottobre 2017 negli spazi Anzi (Bt), ad Alti (Bt),





## 2.3 Other websites

### 1. Regioni.it, 29th of September 2016

<http://www.regioni.it/dalleregioni/2016/09/29/progetto-innobridge-per-favorire-la-competitivita-delle-pmi-478404/>

The screenshot shows a web browser window displaying the article. The browser address bar shows the URL: <http://www.regioni.it/dalleregioni/2016/09/29/progetto-innobridge-per-favorire-la-competitivita-delle-pmi-478404/>. The page header includes the 'Regioni.it' logo and navigation tabs for 'home', 'news', 'dalleRegioni', 'cerca', 'contatti', 'mappa', 'rubrica', and 'webtv'. Below this is a secondary navigation bar with 'informazioni', 'conferenze', 'comunicati stampa', 'newsletter', 'rassegna stampa', and 'inParlamento'. A left sidebar contains a vertical menu with categories: Riforme, Economia, UE - Esteri, Territorio, Ambiente-Energia, Cultura, Sanità, Sociale, Scuola-Lavoro, Agricoltura, Attività produttive, Protezione civile, Agenda digitale, Migrazioni, and Turismo. The main content area features a sub-header '[Bolzano]' and the article title 'Progetto InnoBridge per favorire la competitività delle PMI' dated 'giovedì 29 settembre 2016'. The article text discusses the project's goals, its participation in the Interreg Europe 2014-2020 program, and the involvement of various stakeholders in the region.



## 2. Euregio, 29th of September 2016

- Italian version

[http://www.europaregion.info/it/news-cooperazione.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=562680](http://www.europaregion.info/it/news-cooperazione.asp?news_action=4&news_article_id=562680)

The screenshot shows a website page with a dark navigation bar at the top containing menu items: GECT/EUREGIO, EUROPA/BRUXELLES, ESPLORA, FESTA DELL'EUREGIO, ATTUALITÀ, CONTATTI, DEUTSCH, ENGLISH, LADIN. Below the navigation bar is a header section with the 'EUROPAREGION EUREGIO' logo (Tirolo Südtirol Trentino) and social media icons for Facebook, Twitter, Instagram, and YouTube. A search bar is also present. The main content area features a large image of hands shaking with the word 'COOPERAZIONE' overlaid. Below the image is a breadcrumb trail: Home > Cooperazione > News. The article title is 'PROGETTO INNOBRIDGE PER FAVORIRE LA COMPETITIVITÀ DELLE PMI' with a sub-headline 'Più innovazione e competitività delle PMI, migliore uso dei risultati della ricerca: è il progetto europeo InnoBridge, a cui partecipa anche la Provincia.' The article text describes the project's goals and phases. A sidebar on the right contains a vertical menu with links: PROGETTI >, EVENTI >, NEWS >, and LINK AL TEMA >. At the bottom of the article, there are social media sharing icons for Facebook, Google+, and Twitter, and a link to 'Tutte le news'.

- German version

[http://www.europaregion.info/de/news-zusammenarbeit.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=562677](http://www.europaregion.info/de/news-zusammenarbeit.asp?news_action=4&news_article_id=562677)

EVTZ/EUROPAREGION EUROPA/BRÜSSEL ENTDECKE FEST DER EUROPAREGION AKTUELLES KONTAKTE ITALIANO ENGLISH LADIN

## Zusammenarbeit

Home » Zusammenarbeit » News

### NEWS

Zusammenarbeit | 29.09.2016 | 13:47

#### INTERREG-PROJEKT "INNOBRIDGE" STÄRKT KMU

Die Wettbewerbsfähigkeit der KMU zu stärken, darauf zielt das Interreg-Projekt "InnoBridge" ab. Über die Abteilung Innovation ist das Land Südtirol mit dabei.



Am vergangenen 1. April 2016 fiel der Startschuss für ein neues Interreg-Projekt. Es handelt sich um das Projekt "InnoBridge – Bridging the innovation gap through converting R&D results into commercial success in a more effective and efficient way", das auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) ausgerichtet ist. Dabei soll die Wettbewerbsfähigkeit durch den verbesserten Zugang dieser kleinen und mittleren Betriebe zu Innovation und Know-how erreicht werden, beziehungsweise der Aufbereitung und Anwendung des Wissens aus Forschung und Innovation für Produktion und Markt.

Über das Amt für Innovation, Forschung und Entwicklung der Landesabteilung Innovation, Forschung und Universität beteiligt sich das Land Südtirol gemeinsam mit acht weiteren Partnern aus Österreich, Bulgarien, Finnland, Portugal, Polen, Spanien und Ungarn an "InnoBridge".

Das Projekt gliedert sich in zwei Abschnitte: Phase 1 ist auf drei Jahre ausgelegt und auf den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden die Projektpartner Seminare, Workshops und Studienreisen veranstalten, um im Anschluss einen Maßnahmenplan zu erstellen. Die Umsetzung und das Wirken dieses Planes wird dann in Phase 2 überwacht und analysiert.

Die Projektpartner sind im April in St. Pölten erstmals zusammengekommen, kürzlich fand ein zweites Treffen in Sofia (Bulgarien) statt, bei dem Politikfeldanalyse angesagt war. Auch in Südtirol sind die Arbeiten am EU-Projekt angelaufen: "Stakeholder" aus Wissenschaft und Wirtschaft haben sich an einen Tisch gesetzt, um Vorschläge zur Verbesserung der Rechtsgrundlagen und zur Schaffung von Dienstleistungen auszuarbeiten, um Innovation zu fördern und die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen zu verbessern.

Informationen:  
[www.interregeurope.eu/innobridge/](http://www.interregeurope.eu/innobridge/)

» alle News

Inhalt teilen:   



**Annex I**  
**Full press release and articles published**



# News

Home / News / **Progetto InnoBridge per favorire la competitività delle PMI**

## Articolo

Economia | 29.09.2016 | 11:19

## Progetto InnoBridge per favorire la competitività delle PMI

Più innovazione e competitività delle PMI, migliore uso dei risultati della ricerca: è il progetto europeo InnoBridge, a cui partecipa anche la Provincia.

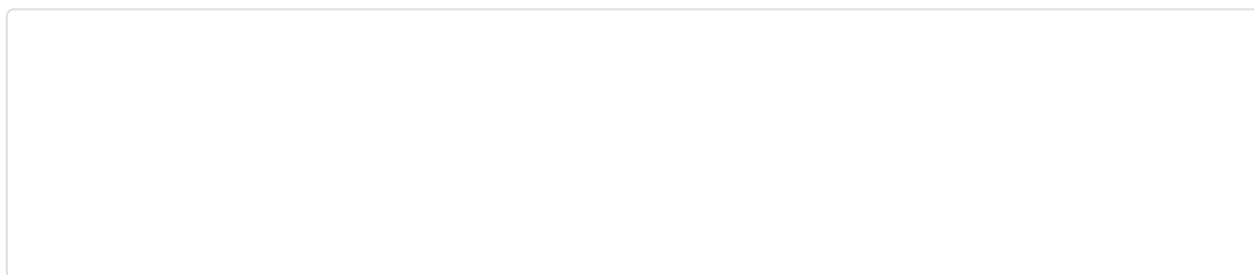
Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività della piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

Al termine del triennio sarà redatto un piano di azione con proposte di miglioramento dello strumento interessato, vale a dire il Programma operativo FESR 2014-2020 "Investimenti a favore della crescita e dell'occupazione". La seconda fase, della durata di due anni, avrà lo scopo di monitorare l'attuazione di tale piano di azione.

pf

## Galleria fotografica







Anche la Provincia partecipa al progetto europeo InnoBridge per favorire ricerca e competitività delle PMI

## Altri comunicati stampa di questa categoria

- La delegata austriaca per l'economia incontra Kompatscher (28.09.2016)
- Dalla Giunta: ok al nuovo piano di scissione Brennercom (27.09.2016)
- ASTAT: Giornata mondiale del turismo (26.09.2016)

© 2014 Provincia autonoma di Bolzano

Cod. Fisc.: 00390090215

PEC: [adm@pec.prov.bz.it](mailto:adm@pec.prov.bz.it)

Realizzazione: [Informatica Alto Adige SPA](#)

[COLOPHON](#) [PRIVACY](#) [COOKIE](#) [CONTATTI](#) [FEEDBACK](#)

## News

Home / News / **Interreg-Projekt "InnoBridge" stärkt KMU**

## Artikel

Wirtschaft | 29.09.2016 | 11:18

## Interreg-Projekt "InnoBridge" stärkt KMU

Die Wettbewerbsfähigkeit der KMU zu stärken, darauf zielt das Interreg-Projekt "InnoBridge" ab. Über die Abteilung Innovation ist das Land Südtirol mit dabei.

Am vergangenen 1. April 2016 fiel der Startschuss für ein neues Interreg-Projekt. Es handelt sich um das Projekt "InnoBridge – Bridging the innovation gap through converting R&D results into commercial success in a more effective and efficient way", das auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) ausgerichtet ist. Dabei soll die Wettbewerbsfähigkeit durch den verbesserten Zugang dieser kleinen und mittleren Betriebe zu Innovation und Know-how erreicht werden, beziehungsweise der Aufbereitung und Anwendung des Wissens aus Forschung und Innovation für Produktion und Markt.

Über das Amt für Innovation, Forschung und Entwicklung der Landesabteilung Innovation, Forschung und Universität beteiligt sich das Land Südtirol gemeinsam mit acht weiteren Partnern aus Österreich, Bulgarien, Finnland, Portugal, Polen, Spanien und Ungarn an "InnoBridge".

Das Projekt gliedert sich in zwei Abschnitte: Phase 1 ist auf drei Jahre ausgelegt und auf den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden die Projektpartner Seminare, Workshops und Studienreisen veranstalten, um im Anschluss einen Maßnahmenplan zu erstellen. Die Umsetzung und das Wirken dieses Planes wird dann in Phase 2 überwacht und analysiert.

Die Projektpartner sind im April in St. Pölten erstmals zusammengekommen, kürzlich fand ein zweites Treffen in Sofia (Bulgarien) statt, bei dem Politfeldanalyse angesagt war. Auch in Südtirol sind die Arbeiten am EU-Projekt angelaufen: "Stakeholder" aus Wissenschaft und Wirtschaft haben sich an einen Tisch gesetzt, um Vorschläge zur Verbesserung der Rechtsgrundlagen und zur Schaffung von Dienstleistungen auszuarbeiten, um Innovation zu fördern und die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen zu verbessern.

**Informationen:**

[www.interregeurope.eu/innobridge/](http://www.interregeurope.eu/innobridge/)

jw

## Andere Pressemitteilungen dieser Kategorie

- ASTAT zum Welttag des Tourismus am 27. September (26.09.2016)
- Deutschnofen: Letzte Meile wird am 22. September in Betrieb genommen (15.09.2016)
- LH Kompatscher kommentiert Zuwächse beim Export (12.09.2016)

© 2014 Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Steuernummer: 00390090215

PEC: [adm@pec.prov.bz.it](mailto:adm@pec.prov.bz.it)

Realisierung: [Südtiroler Informatik AG](#)

[IMPRESSUM](#) [PRIVACY](#) [COOKIE](#) [KONTAKT](#) [FEEDBACK](#)

[Startseite \(/\)](#) » [Wirtschaft \(/Artikel/Wirtschaft\)](#) » [Lokal \(/Artikel/Wirtschaft/Lokal\)](#)

Artikel vom Donnerstag, 29. September 2016

## Land will mit "InnoBridge" KMUs stärken

**Das Land Südtirol will die Wettbewerbsfähigkeit lokaler KMUs (kleine und mittelgroßen Unternehmen) stärken und beteiligt sich deshalb am Interreg-Projekt "InnoBridge" - dieses soll für vermehrten Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch sorgen.**



Durch das Interreg-Projekt "InnoBridge" sollen die KMUs gestärkt werden. - Foto: shutterstock

"InnoBridge", das steht für: "Bridging the innovation gap through converting R&D results into commercial success in a more effective and efficient way" - ein elendslanger Titel für ein Projekt, das auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) ausgerichtet ist. Eine Stärkung, die durch den verbesserten Zugang zu Innovation und Know-how, beziehungsweise der Aufbereitung und Anwendung des Wissens aus Forschung und Innovation für Produktion und Markt, erreicht werden soll, schreibt am Donnerstag die Landespresseagentur. Über das Amt für Innovation, Forschung und Entwicklung der Landesabteilung Wirtschaft beteiligt sich das Land Südtirol gemeinsam mit acht weiteren Partnern aus Österreich, Bulgarien, Finnland, Portugal, Polen, Spanien und Ungarn an "InnoBridge".

### Arbeiten auch in Südtirol angelaufen

Das Projekt gliedert sich in zwei Abschnitte: Phase 1 ist auf drei Jahre ausgelegt und auf die den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden die Projektpartner Seminare, Workshops und Studienreisen veranstalten, um im Anschluss einen Maßnahmenplan zu erstellen. Die Umsetzung und das Wirken dieses Planes wird dann in Phase 2 überwacht und analysiert.

Die Projektpartner sind im April in St. Pölten erstmals zusammengekommen, kürzlich fand ein zweites Treffen in Sofia (Bulgarien) statt, bei dem Politikfeldanalyse angesagt war. Auch in Südtirol sind die Arbeiten am EU-Projekt angelaufen: "Stakeholder" aus Wissenschaft und Wirtschaft haben sich an einen Tisch gesetzt, um Vorschläge zur Verbesserung der Rechtsgrundlagen und zur Schaffung von Dienstleistungen auszuarbeiten, um Innovation zu fördern und die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen zu verbessern, so die Lpa abschließend.

stol/lpa

[Diskutieren Sie mit \(/user/login\)](#)



## Land Südtirol mit dabei

# Interreg-Projekt “InnoBridge” stärkt KMU

Donnerstag, 29. September 2016 | 11:36 Uhr



apa

Bozen – Die Wettbewerbsfähigkeit der KMU zu stärken, darauf zielt das Interreg-Projekt “InnoBridge” ab. Über das Amt für Innovation ist das Land Südtirol mit dabei.

Am vergangenen 1. April 2016 fiel der Startschuss für ein neues Interreg-Projekt. Es handelt sich um das Projekt “InnoBridge – Bridging the innovation gap through converting R&D results into commercial success in a more effective and efficient way”, das auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) ausgerichtet ist. Dabei soll die Wettbewerbsfähigkeit durch den verbesserten Zugang dieser kleinen und mittleren Betriebe zu Innovation und Know-how erreicht werden, beziehungsweise der Aufbereitung und Anwendung des Wissens aus Forschung und Innovation für Produktion und Markt.

Über das Amt für Innovation, Forschung und Entwicklung der Landesabteilung Wirtschaft beteiligt sich das Land Südtirol gemeinsam mit acht weiteren Partnern aus Österreich, Bulgarien, Finnland, Portugal, Polen, Spanien und Ungarn an “InnoBridge”.

Das Projekt gliedert sich in zwei Abschnitte: Phase 1 ist auf drei Jahre ausgelegt und auf die den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden die Projektpartner Seminare, Workshops und Studienreisen veranstalten, um im Anschluss einen Maßnahmenplan zu erstellen. Die Umsetzung und das Wirken dieses Planes wird dann in Phase 2 überwacht und analysiert.

Die Projektpartner sind im April in St. Pölten erstmals zusammengekommen, kürzlich fand ein zweites Treffen in Sofia (Bulgarien) statt, bei dem Politikfeldanalyse angesagt war. Auch in Südtirol sind die Arbeiten am EU-Projekt angelaufen: “Stakeholder” aus Wissenschaft und Wirtschaft haben sich an einen Tisch gesetzt, um Vorschläge zur Verbesserung der Rechtsgrundlagen und zur Schaffung von Dienstleistungen auszuarbeiten, um Innovation zu fördern und die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen zu verbessern.

Informationen:

[www.interregeurope.eu/innobridge/](http://www.interregeurope.eu/innobridge/)

*Von: luk*

[Über Finanzschau.com](#)[Fehler melden](#)[Kontakt](#)[Datenschutz](#)[RSS-Feeds](#)[Nachrichten-Quellen](#)**Finanzschau.com**

Aktuelle Wirtschaftsnachrichten

innobridge

[Startseite](#)[Aktuelle Wirtschaftsnachrichten](#)[Top Schlagwörter](#)[Aktien Charts](#)[Wissen »](#)

### Suchergebnisse für innobridge

## Interreg-Projekt "InnoBridge" stärkt KMU

[29/09/2016](#) [NewsBot](#) [suedtirolnews.it](#)

Bozen – Die Wettbewerbsfähigkeit der KMU zu stärken, darauf zielt das Interreg-Projekt "InnoBridge" ab. Über das Amt für Innovation ist das Land Südtirol...

[» Original Nachricht](#)[Aktuelle Wirtschaft Videos](#)**DAX rut...**

**Mehr zu DAX rutscht zeitweise unter die 10.600 – Sorgen vor Italien-Referendum**

**Inflation...**

**Mehr zu Inflationsdaten – Draghi – Arbeitsmarkt: Ausblick auf Börsenwoche 48**

**Weitere Wirtschaft Videos ?**

---

# Ansa

## Trentino AA/S

### Progetto InnoBridge, favorire Pmi

---

11:59 29 settembre 2016- NEWS - Redazione ANSA - BOLZANO

---

(ANSA) - BOLZANO, 29 SET - La Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività delle piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle Pmi. Al termine del triennio sarà redatto un piano di azione con proposte di miglioramento dello strumento interessato, vale a dire il Programma operativo "Investimenti a favore della crescita e dell'occupazione". La seconda fase, della durata di due anni, avrà lo scopo di monitorare l'attuazione di tale piano di azione. (ANSA).

RIPRODUZIONE RISERVATA © Copyright ANSA

# InnoBridge, ecco il progetto per rendere più competitive le Pmi

Publicato il 29 settembre 2016 in Imprese (<http://www.altoadigeinnovazione.it/impres/>), Opportunità (<http://www.altoadigeinnovazione.it/opportunita/>)



(<http://www.altoadigeinnovazione.it/innobridge-ecco-il-progetto-per-rendere-piu-competitive-le-pmi/>)

Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a **potenziare la competitività della piccole e medie imprese** attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

Al termine del triennio sarà redatto un piano di azione con proposte di miglioramento dello strumento interessato, vale a dire il Programma operativo FESR 2014-2020 "Investimenti a favore della crescita e dell'occupazione". La seconda fase, della durata di due anni, avrà lo scopo di monitorare l'attuazione di tale piano di azione.



## Progetto InnoBridge per favorire la competitività delle PMI

giovedì, 29 settembre 2016

### QUANDO:

7 ottobre 2016@13:55–14:55 Europe/Rome Fuso orario

 (<http://www.gazzettadellevalli.it/legenda-delle-valli/>)

### **Più innovazione e competitività delle PMI, migliore uso dei risultati della ricerca: è il progetto europeo InnoBridge, a cui partecipa anche la Provincia.**

Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività della piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

Al termine del triennio sarà redatto un piano di azione con proposte di miglioramento dello strumento interessato, vale a dire il Programma operativo FESR 2014-2020 "Investimenti a favore della crescita e dell'occupazione". La seconda fase, della durata di due anni, avrà lo scopo di monitorare l'attuazione di tale piano di azione.

ATTUALITÀ

POLITICA  
E REGOLAMENTAZIONE

ECONOMIA  
E FINANZA

CULTURA  
E SPETTACOLI

HOBBY  
E TEMPO LIBERO

Italia ▾

SPORT

Search Companies, Topics, Organizations, Governments...

## Results

### PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

29/09/2016 | Press release | Distributed by Public on 29/09/2016 09:42

## Progetto InnoBridge Per Favorire La Competitività Delle PMI

Economia | 29.09.2016 | 11:19

Più innovazione e competitività delle PMI, migliore uso dei risultati della ricerca: è il progetto europeo InnoBridge, a cui partecipa anche la Provincia.

Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività della piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

Al termine del triennio sarà redatto un piano di azione con proposte di miglioramento dello strumento interessato, vale a dire il Programma operativo FESR 2014-2020 'Investimenti a favore della crescita e dell'occupazione'. La seconda fase, della durata di due anni, avrà lo scopo di monitorare l'attuazione di tale piano di azione.

pf

0

0

G+1 0

0



Smartlinks | Provincia Autonoma di Bolzano | Notizie locali | Politica | Politica economica | Authority e regolamentazione | Antitrust e concorrenza | Governo | Governo locale | Economia | Politica economica | Counties, Provinces and Subnational Administrative Offices

◀ Back

🔗 view original format

## Related Noodls

Notizie locali

### COMUNE DI FAVIGNANA

ISTITUZIONE DELL'ALBO  
COMUNALE DEI LEGALI DI

### COMUNE DI POGGIO TORRIANA

Poggio Torriana, sottoscritto il piano  
di intervento neve 2016/2017

### COMUNE DI FIRENZE

Semplificazione, on line la nuova  
pagina di consultazione della banca

more

Politica e regolamentazione

### AUTORITÀ PORTUALE DI VENEZIA

"Industriamoci" in porto

### COMUNE DI VERONA

CASELLO AUTOSTRADALE  
VERONA NORD: APPROVATO

### COMUNE DI FABRICA DI ROMA

REFERENDUM COSTITUZIONALE  
DEL 4.12.2016

more

Copyright ©2006-2016 Public Technologies Inc. | Privacy Policy | Terms of Use | Contact



È la tua città.

E' unica.  
E' su iPad.Scaricala  
gratis  
da iTunes!ECONOMIA **Bolzano**

e-mail: economia@altoadige.it

**IMPIANTI A FUNE** » IL GRUPPO CON SEDE A VIPITENO

BOLZANO

Il Gruppo Leitner di Vipiteno investe in Austria. Dopo 301 giorni dall'apertura del cantiere, nei giorni scorsi a Telfs, a pochi chilometri da Innsbruck, Leitner ropeways, Prinoth e Demacienko hanno festeggiato l'epilogo dei lavori di ampliamento di uffici e stabilimento della sede tirolese. Realizzata nel 2008, già nel 2010 si era proceduto ad un primo ampliamento e ora è stata la volta di questo secondo importante intervento, con un investimento di 8 milioni di euro. Nel dettaglio si è proceduto ad un ingrandimento degli spazi destinati ad uffici per 1.300 metri quadrati e dello stabilimento per 650 metri quadrati. Una settantina i nuovi posti di lavoro che si genereranno, rafforzando ancor più il ruolo di Telfs all'interno dell'organizzazione del gruppo imprenditoriale con sede a Vipiteno.

Attualmente sono poco più di 200 i dipendenti al lavoro a Telfs, e da quando nel 2008 è stata inaugurata la sede tirolese sono stati investiti complessivamente 40 milioni di euro.

A Telfs Leitner ropeways realizza le seggiovie per tutte le seggiovie che il gruppo installa nel mondo (3.500 all'anno), contemporaneamente la sede tirolese si occupa del montaggio delle morse (3.000 in un anno) e degli azionamenti diretti.

Prinoth invece ospita a Telfs il centro ricambi mondiale (oltre 25.000 pezzi) e l'officina per la messa a punto di circa 150 mezzi battipista all'anno. Sempre nella sede tirolese Demacienko produce i cannoni da neve, lo scorso anno oltre 1.000 esemplari.

Nei giorni scorsi ha avuto luogo la cerimonia ufficiale di fine lavori, alla presenza dei vertici del governo tirolese, dal presidente Günther Platter all'assessora Patrizia Zoller-Frischauf, e del comune di Telfs, con in testa il sindaco Christian Härting.

Parole di soddisfazione sono state espresse dal presidente di Leitner Anton Seiber, che nel sottolineare la buona e costruttiva collaborazione con le autorità locali,



Foto di gruppo a Telfs in Tirolo con i politici locali ed i vertici del gruppo Leitner

## Leitner cresce in Tirolo e investe 8 milioni di euro

Terminati i lavori di ampliamento di uffici e stabilimento nella località di Telfs. Previsti una settantina di posti di lavoro in più rispetto agli attuali duecento

### Progetto InnoBridge per favorire la competitività delle imprese

Favorire la competitività delle imprese. Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività delle piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato. Il progetto si articola in due

fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle Pmi.

che ha consentito di procedere all'ampliamento in tempi brevi, non ha mancato di ribadire come questo nuovo

importante investimento in Tirolo sia la conferma della grande attenzione che il Gruppo vuole continuare a ri-

volgere al turismo invernale che proprio nel cuore delle Alpi continua ad essere grande protagonista. Nel 2015 il

fatturato del Gruppo è salito del 5% attestandosi a quota 726 milioni di euro. In crescita anche gli investimenti saliti a 11,8 milioni di euro, mentre sono ben 21,6 i milioni di euro destinati lo scorso anno in attività di ricerca e sviluppo: 3.147 i collaboratori sparsi nel mondo sono 3.147. Lo scorso anno ha fatto registrare l'installazione di 59 impianti a fune, la commercializzazione di 604 battipista e veicoli cingolati "Prinoth" e 2.000 tra cannoni e lance per l'innervamento programmato "Demacienko", mentre sono stati 30 gli impianti eolici realizzati e firmati "Leitwind".

Per il 2016 è previsto, infine, un aumento del fatturato.

CRIPRODUZIONE RISERVATA

ARTIGIANI CNA

### Formazione e servizi, cooperazione nel Triveneto

BOLZANO

Cna del Trentino Alto Adige è entrata in Ecipa Nord Est per aggregare un territorio più ampio e favorire la cooperazione tra le Cna attive nelle regioni Veneto, Friuli Venezia Giulia e Trentino Alto Adige.

Ecipa società consortile a r.l., meglio nota come Ecipa Nord Est, è la società di Formazione e Servizi delle Cna del Veneto e Friuli Venezia Giulia, che fa parte di una rete nazionale con uffici regionali e provinciali in tutta Italia ed ha anche un ufficio a Bruxelles. La sede centrale è a Venezia, mentre le unità locali si trovano nei vari distretti del Veneto e del Friuli Venezia Giulia. L'ingresso della Cna del Trentino Alto Adige, ufficializzato la scorsa settimana, nella compagine sociale di Ecipa Nord Est segue l'accordo suggellato qualche anno fa con l'ingresso della Cna del Friuli Venezia Giulia.

Ecipa Nordest ha sede a Venezia (Marghera) e una sede distaccata a Monfalcone, in Friuli. In base all'accordo, ci sarà una sede distaccata anche a Bolzano, dove è attiva da anni la società di formazione Ecipa srl. «La formazione professionale tecnica ed economica - commenta Claudio Corradi, presidente della Cna del Trentino Alto Adige - è l'arma in più per le piccole imprese che possono così migliorare le competenze di imprenditori, lavoratori e persino dei disoccupati e degli inoccupati. Mettiamo insieme le eccellenze formative delle tre regioni del Nord Est, anche in un'ottica transfrontaliera, vista la collaborazione attiva con i Paesi confinanti come Austria e Svizzera. Attueremo insieme interventi di politiche attive per promuovere l'occupazione, l'inserimento o il reinserimento lavorativo».

## Campionati dei mestieri, tutti i vincitori

Conclusa la tre-giorni di gare con oltre 200 partecipanti in 28 diverse attività lavorative

BOLZANO

Ecco tutti i vincitori (foto) dei campionati dei mestieri appena svoltisi a Bolzano. Scalpellini: David Schuetz, Lasa - Scuola professionale Johannes Steinhauser, 526 punti. Piastrellisti: Alexander Taschler, Gsies - ditta Gerold Taschler, 530. Lattonieri: Gabriel Haas, Nova Levante - Ditta Andreas Haas & Co., 542. Installatori d'impianti termosantari: Patrick Kienzl, Sarentino - ditta Kienzl Markus, 542. Elettrotecnici: Hannes Innerbichler, Valle Aurina - ditta Elektro Ewald, 538. Costruttori



e muratori: Anton Putzer, Rodingo - ditta Widmannbau GmbH, 542. Pittori e verniciatori: Dominik Mitterstieler, Fié allo

Sciliar - ditta Decolor des Mitterstieler Wolfgang, 540. Falegnami: Philipp Zingerle, San Martino - Ditta Verginer Holz-

profi KG, 535. Carpentieri: Mayr Moritz, Naturno - ditta Zimmerei Weithaler, 540. Orafi: Matthias Knoll, Merano - ditta

Kurt Staschitz & Co., 525. Fioristi: Verena Vieider, Cornedo - ditta Edelweiss, 545. Acconciatori: Marion Mueller - ditta La dolce Vita, 552. Estetisti: Claudia Stampfl, Magré - Scuola Luis Zuegg di Merano, 547. Sarti su misura: Lorena Oberbichler, Selva dei Molini - Scuola Johannes Gutenberg, 533. Pasticceri: Veronika Geiser, Tesimo - Mein Beck Kg, 529. Meccatronici: Martin Niederkofler, San Pietro - Auto Grohe, 539. Cuochi: Thomas Tutzer, Sarentino - Hotel Bad Schoergau, 563. Camerieri: Hannes Tinkhauser, Tesido - 545. Carrozzeri: Georg Pro-

fanter, Siusi - Carrozzeria Gross, 522. Frigoristi: Jonathan Illmer, Merano - Ungerer Christian & Co., 543. Designer multimediale: Deborah Psenner, Siusi - 534. Operatori socioassistenziali: Theresa Pipperger, Predoi - Scuola professionale Hannah Arendt, 552. Fabbri e magnani: Jakob Frei, Lana - Gruber Christian & Co., 545. Pavimentisti: Andreas Klammer, Molini di Tures - Eurodecor 2000 Ohg, 533. Tappezzieri: Silvia Tomasi, Merano - Prinoth Rudolf u. Prinoth Christian, 542. Trasportatori di merci: Manuel Steiner, Predoi - Transporte Steiner GmbH, 547. Panettieri: Florian Goller, Castelrotto - Wanderhotel Europa, 530. Giardinieri paesaggisti: Hannes Kofler (Renon - Gartenwelt Platter) e Toni Mittermair (Nova Ponente - Gärtner Lutz & Lintner) 549.



**Economia**

# Bbt, nel 2017 il bando per la tratta d'accesso

Lotto Fortezza-Ponte Gardena: gara il prossimo anno, lavori nel 2018. Vertice Provincia-società Chiusa, Ponte Gardena e Varna: tre assemblee sul progetto. Kompatscher: «Progressi enormi»

**Le tappe**



● Arno Kompatscher (nella foto) ieri ha incontrato i vertici di Bbt, sindaci e Rfi

● Nel 2017 sarà pubblicato il bando di gara per avviare il lotto della tratta d'accesso Fortezza-Ponte Gardena

**BOLZANO** Fino a pochi mesi fa, il tema delle tratte d'accesso preoccupava gli addetti ai lavori. Tempi e risorse incerte, si diceva. Ora, invece, anche l'ultimo miglio che porterà al pieno funzionamento della galleria del Brennero pare vicino. Il lotto Fortezza-Ponte Gardena della tratta di accesso sud sarà messo a gara nel 2017. Il progetto è già stato predisposto da Rfi (Rete ferroviaria italiana, che gestisce l'infrastruttura ferroviaria nazionale) e nel 2018 potrà partire il cantiere. È questa la sintesi dell'incontro di ieri, a Fortezza, tra vertici di Rfi, presidente Arno Kompatscher, il direttore dell'Osservatorio Bbt Martin Ausserdorfer, vertici del Brenner Basistunnel (Bbt Se), commissario governativo per il Bbt, Ezio Facchin, Italfer (società del Gruppo Ferrovie che si occupa dei servizi d'ingegneria) e tutti i sindaci dei Comuni del val d'Isarco e dell'alta val d'Isarco. Un incontro allargato a tutte le parti a cui seguiranno tre assemblee pubbliche per svelare ai cittadini i contenuti del progetto.

Ed è proprio il coordinamento tra le parti, a detta del Landeshauptmann, l'elemen-

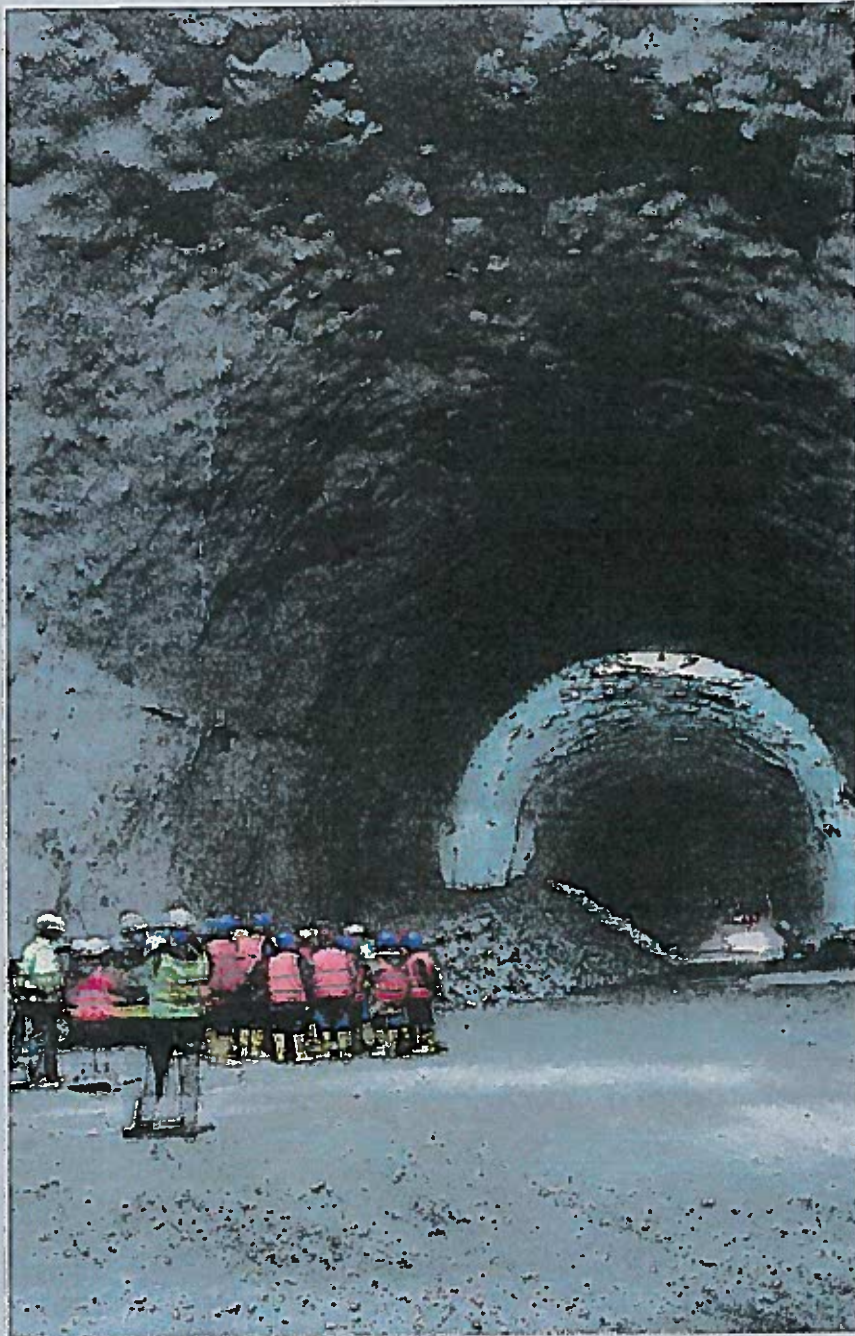
to che ha consentito simili progressi nella progettazione. «Non dobbiamo dimenticare che un simile iter consensuale tra Provincia, i Comuni e Rfi non è fissato per legge — ha detto Kompatscher — È grazie anche all'impegno dei nostri rappresentanti a Roma e al buon rapporto con Rfi che è stato possibile concretizzare in modo esemplare questa im-

**I numeri**

Il tracciato si sviluppa per 24,7 chilometri I costi complessivi sono pari a 1,5 miliardi

pegnativa procedura di approvazione del Cipe». Anche i municipi hanno fatto la loro parte, intervenendo nel progetto con l'obiettivo di renderlo più sostenibile.

Nel corso della progettazione esecutiva alcuni dettagli andranno ancora definiti: Kompatscher ha annunciato che le nuove osservazioni sul progetto saranno formalizzate per iscritto e consegnate al commissario Facchin. Tre assemblee pubbliche in agenda



a Chiusa, Ponte Gardena e Varna serviranno, poi, a presenziare ai cittadini.

Quanto ai dettagli, il lotto Fortezza-Ponte Gardena è considerato prioritario perché riduce la pendenza massima dall'attuale 22% rendendola conforme alle caratteristiche di interoperabilità. Il tracciato si sviluppa per circa 24,7 chilometri, dall'interconnessione di Fortezza al bivio per Ponte Gardena e prevede la realizzazione di due gallerie collegate da un ponte di attraversamento sull'Isarco a Funes. Il tunnel Scaleres, lungo circa 15 chilometri, collegherà la stazione di Fortezza all'imbocco della galleria di Funes e interconterà a Ponte Gardena. L'intero tracciato sarà interrato, ad eccezione della stazione di Ponte Gardena, del ponte di Funes e della fermata di Funes. I costi sono stimati in 1,55 miliardi di euro. Una volta concordate le modifiche, il bando di gara sarà pronto nel 2017, con i lavori nel 2018. Risultato: la tratta sarà completata contestualmente al tunnel.

Marika Damag  
© RIPRODUZIONE RSI

**L'azienda compie 30 anni**

## Gerhò resta in Alto Adige Difesa la sede di Terlano «Produrremo anestetici»

**BOLZANO** Il corteggiamento, per migrare al di là dei confini e spostare la sede legale, sono terminati. L'amministratore delegato di Gerhò, Dieter Gallmetzer, ha declinato le offerte. L'azienda, con i suoi 80 dipendenti, 100 rappresentanti e 50 milioni di fatturato, resterà in Alto Adige. Di più: i primi trent'anni segneranno l'ampliamento dell'attività. Nei prossimi mesi, a Terlano, partirà la produzione di anestetici locali, attraverso la controllata Intermedical. «Un traguardo — dice con orgoglio Gallmetzer

**Traguardo**



● L'azienda di Terlano «Gerhò» festeggia quest'anno i suoi primi 30 anni di attività

— l'anestesia può essere prodotta soltanto da quattro aziende in tutta Europa».

Oggi Gerhò rifornisce dentisti e odontotecnici con oltre 38.000 articoli, ma la parabola aziendale parte nel 1986, con soli quattro dipendenti. Il primo target Group era il segmento odontotecnico e nel 2002 ci fu la decisione strategica di ampliare l'offerta con prodotti anche per odontoiatri.

Quanto ai dettagli, i prodotti offerti sono in parte realizzati da Gerhò stessa o in altri casi

commercializzati all'ingrosso. «La logistica è una delle sfide più grandi — spiega Dieter Gallmetzer — perché in questo business tanto competitivo è fondamentale essere veloci, affidabili e proporre una politica dei prezzi chiara e trasparente. Gli ordini arrivano dai clienti con un semplice clic del mouse su un codice a barre stampato sul catalogo ed entro 24 ore il prodotto è consegnato praticamente in tutta Italia».

La spedizione parte dal magazzino di Terlano che misura

una superficie di 5.000 metri quadrati. «Di media partono quotidianamente 1000 spedizioni dalla nostra sede», rimarca l'ad. «La clientela di Gerhò non è soltanto in Italia, però — rimarca — La società è attiva con un proprio team in Francia, in Spagna e in Austria, mentre negli altri Paesi europei operiamo con rivenditori locali».

Secondo Gallmetzer, tre sono i principali motivi del di Gerhò durante i primi 30 anni della sua esistenza: «L'ampia gamma di prodotti, la loro di-

Trasporti i lavori di traforo del tunnel di base del Brennero. Ora anche il destino delle tratte d'accesso appare più chiaro

sponibilità immediata e consegna a lativa rapida, prezzo competitivo e trasparente e, soprattutto, i dipendenti e collaboratori altamente motivati e responsabili. Quanto al futuro, obiettivi implementare lo sviluppo ricerca nel settore: «Noi resteremo competitivi grazie alla nostra politica trasparente sui prezzi, aumentando la qualità e l'innovazione di prodotti da un Management innovativo orientato a futuro», rimarca

Il compleanno coincide un nuovo impegno per lo sviluppo di Terlano: il rilancio della produzione di anestetici locali, attraverso la controllata Intermedical. «Un traguardo importante rimarca Gallmetzer — È sempre importante considerare un obiettivo che l'anestesia può essere prodotta da quattro aziende in tutta Europa».

Un settore ancora inesplorato, dunque.

© RIPRODUZIONE RSI

**InnoBridge**

### Competitività nelle Pmi Idee europee

**BOLZANO** Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'ufficio Innovazione, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività delle piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza in sviluppo.

© RIPRODUZIONE RSI

**BOLZANO** L'obiettivo è creare un punto d'incontro, una congiunzione tra offerte formative (e professionali) e aspettative dei giovani d'oggi. Oltre 240 istituti, 24 atenei: stand e dibattiti. Sono i numeri di «Futurum», la fiera dedicata alla formazione che andrà in scena, fino al primo ottobre negli spazi espositivi di Bolzano Fiere.

L'evento, inaugurato ieri, ha lo scopo di fornire un'informazione completa ed esauriente sull'offerta formativa, rivolta ai giovani dei tre gruppi linguistici, presente in Alto Adige sia per quanto riguarda le scuole superiori sia professio-

nali. L'obiettivo della kermesse nazionale è tuttavia anche quello di sensibilizzare il pubblico nei confronti della formazione duale, evidenziandone le grandi potenzialità.

Sono presenti inoltre gli stand di numerose sedi universitarie sia italiane che austriache e germaniche. In questo modo gli studenti, le fami-

**Sistema duale**

La kermesse presenta i risultati del progetto di alternanza con il mondo del lavoro

ghe e tutte le persone interessate potranno informarsi sull'offerta formativa complessiva delle istituzioni scolastiche e ottenere suggerimenti preziosi per operare la scelta migliore.

L'area espositiva si estende su 5.800 metri quadrati, sono presenti 244 istituti scolastici dei vari ordini e dei tre gruppi linguistici oltre a 24 sedi universitarie. La preparazione dell'evento ha visto coinvolti 18 uffici provinciali oltre a vari partner come ad esempio associazioni imprenditoriali, Apa, Assoimprenditori, Fiera di Bolzano, Eurac, Libera università di Bolzano. Istituto di

ricerca economica della Camera di Commercio, Museo di Scienze Naturali.

Nel corso dell'ultima edizione di «Futurum» si sono registrati oltre 19.500 visitatori, un traguardo che secondo la coordinatrice Rolanda Tschuguel, si spera di raggiungere anche quest'anno. Ma non è tutto. Nell'ambito di «Futu-

**WorldSkills**

Oltre 200 giovani si sfideranno fino a domani in 28 diverse discipline

rum» 2016 si tengono i campionati provinciali «corso dei mestieri - World Skills Italy», organizzati dall'Confartigianato imprese Fiera Bolzano, dove i giovani talenti di diversi gruppi professionali si sfidano in competizione.

Nel primo giorno di tutti e 28 i mestieri in competizione sono regolarmente titi. Sono circa 200 i talenti gara per l'evento che metterà un passo per il mondo del prossimo anno. La rassegna iridata si svolgerà dal 19 ottobre 2017 negli Emirati Arabi Uniti, ad Abu Dhabi.

© RIPRODUZIONE RSI





**[Bolzano]**

## **Progetto InnoBridge per favorire la competitività delle PMI**

**giovedì 29 settembre 2016**

**Economia - Più innovazione e competitività delle PMI, migliore uso dei risultati della ricerca: è il progetto europeo InnoBridge, a cui partecipa anche la Provincia.**

Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività della piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

Al termine del triennio sarà redatto un piano di azione con proposte di miglioramento dello strumento interessato, vale a dire il Programma operativo FESR 2014-2020 "Investimenti a favore della crescita e dell'occupazione". La seconda fase, della durata di due anni, avrà lo scopo di monitorare l'attuazione di tale piano di azione.





[Home](#) › [Cooperazione](#) › [News](#)

## NEWS

Cooperazione | 29.09.2016 | 14:05

### PROGETTO INNOBRIDGE PER FAVORIRE LA COMPETITIVITÀ DELLE PMI

Più innovazione e competitività delle PMI, migliore uso dei risultati della ricerca: è il progetto europeo InnoBridge, a cui partecipa anche la Provincia.



☒ Anche la Provincia partecipa al progetto europeo InnoBridge per favorire ricerca e competitività delle PMI

Anche la Provincia di Bolzano, attraverso l'Ufficio innovazione, ricerca e sviluppo, partecipa al progetto InnoBridge, partito qualche mese fa nell'ambito del programma Interreg Europa 2014-2020, assieme ad altri partner provenienti da Austria, Bulgaria, Finlandia, Portogallo, Polonia, Spagna e Ungheria. Il progetto punta a potenziare la competitività della piccole e medie imprese attraverso la riduzione del divario innovativo e il miglioramento degli strumenti per trasformare la conoscenza di ricerca e sviluppo in risultati di mercato.

Il progetto si articola in due fasi: la prima, triennale, è caratterizzata dall'apprendimento e dallo scambio di esperienze attraverso seminari e visite di studio nelle

regioni dei partner e dal coinvolgimento in ciascuna regione, di un gruppo di stakeholder locali. In Alto Adige si è svolto il primo incontro del gruppo locale, che comprende otto organizzazioni del mondo della ricerca e dell'imprenditoria. L'obiettivo del gruppo è elaborare proposte per il miglioramento degli strumenti legislativi nonché per servizi avanzati a sostegno dell'innovazione e della commercializzazione di prodotti e servizi delle PMI.

Al termine del triennio sarà redatto un piano di azione con proposte di miglioramento dello strumento interessato, vale a dire il Programma operativo FESR 2014-2020 "Investimenti a favore della crescita e dell'occupazione". La seconda fase, della durata di due anni, avrà lo scopo di monitorare l'attuazione di tale piano di azione.

pf

» [Tutte le news](#)

Ufficio comune dell'EUREGIO Tirolo - Alto-Adige - Trentino Segretariato generale del GECT "EUREGIO Tirolo - Alto Adige - Trentino"

Viale Druso 1 I-39100 Bolzano Tel. +39 0471 402026 e-mail: [info@europaregion.info](mailto:info@europaregion.info) web: [www.europaregion.info](http://www.europaregion.info)

Invia un messaggio con valore legale (posta elettronica certificata PEC) su [europaregion.euregio@pec.prov.bz.it](mailto:europaregion.euregio@pec.prov.bz.it)

Copyright 2002-2013 Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino Realizzazione: [Informatica Alto Adige S.p.A.](#)

# NEWS

---

Zusammenarbeit | 29.09.2016 | 13:47

## INTERREG-PROJEKT "INNOBRIDGE" STÄRKT KMU

Die Wettbewerbsfähigkeit der KMU zu stärken, darauf zielt das Interreg-Projekt "InnoBridge" ab. Über die Abteilung Innovation ist das Land Südtirol mit dabei.



Innobridge: Wettbewerbsfähigkeit der KMU stärken

Am vergangenen 1. April 2016 fiel der Startschuss für ein neues Interreg-Projekt. Es handelt sich um das Projekt "InnoBridge – Bridging the innovation gap through converting R&D results into commercial success in a more effective and efficient way", das auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) ausgerichtet ist. Dabei soll die Wettbewerbsfähigkeit durch den verbesserten Zugang dieser kleinen und mittleren Betriebe zu Innovation und Know-how erreicht werden, beziehungsweise der Aufbereitung und Anwendung des Wissens aus Forschung und Innovation für Produktion und Markt.

Über das Amt für Innovation, Forschung und Entwicklung der Landesabteilung Innovation, Forschung und Universität beteiligt sich das Land Südtirol gemeinsam mit acht weiteren Partnern aus Österreich, Bulgarien, Finnland, Portugal, Polen, Spanien und Ungarn an "InnoBridge".

Das Projekt gliedert sich in zwei Abschnitte: Phase 1 ist auf drei Jahre ausgelegt und auf den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden die Projektpartner Seminare, Workshops und Studienreisen veranstalten, um im Anschluss einen Maßnahmenplan zu erstellen. Die Umsetzung und das Wirken dieses Planes wird dann in Phase 2 überwacht und analysiert.

Die Projektpartner sind im April in St. Pölten erstmals zusammengekommen, kürzlich fand ein zweites Treffen in Sofia (Bulgarien) statt, bei dem Politikfeldanalyse angesagt war. Auch in Südtirol sind die Arbeiten am EU-Projekt angelaufen: "Stakeholder" aus Wissenschaft und Wirtschaft haben sich an einen Tisch gesetzt, um Vorschläge zur Verbesserung der Rechtsgrundlagen und zur Schaffung von Dienstleistungen auszuarbeiten, um Innovation zu fördern und die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen zu verbessern.

### Informationen:

[www.interregeurope.eu/innobridge/](http://www.interregeurope.eu/innobridge/)

